



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale 2010.

Inhaltsübersicht.

- Das BMW Sailing Cup Deutschlandfinale.
- Der BMW ProAm Sailing Cup.
- Das Programm vom 8. bis 10. Oktober 2010.
- Das Reglement.
- J80 – die Yacht des BMW Sailing Cup 2010.
- Der Mühlenberger Segel-Club.
- BMW Sailing Cup 2010: Zahlen und Fakten.
- Die Jubiläumssaison des BMW Sailing Cup.
- Übersicht aller Regatten in Deutschland.
- Das Internationale Finale des BMW Sailing Cup.
- Das BMW Yachtsport Engagement.
- Katarina Witt: Olympia-Botschafterin der BMW Group.
- Informationen für Medienvertreter.



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup 2010: Segelregatta in der Hamburger HafenCity.

Deutschlandfinale der weltweit größten Amateur-Regattaserie mitten in der Stadt.

Hamburg. Bereits zum fünften Mal begeistert der BMW Sailing Cup in diesem Jahr Segelsportler. Der deutsche Saisonhöhepunkt der internationalen Regattaserie findet vom 8. bis 10. Oktober in Hamburg statt. Vor dem Cruise Center in der HafenCity werden die siegreichen Teams der 17 Qualifikationsregatten, die seit Mai im gesamten Bundesgebiet stattgefunden haben, in Fleet Races gegeneinander antreten. Die beste Crew bekommt die begehrte Einladung zum Internationalen Finale, das im Frühjahr 2011 ausgetragen wird. Als Team Deutschland messen sich die Sieger des Deutschlandfinales dann auf einem der schönsten Segelreviere der Welt mit den Nationenvertretern aus Hongkong, Italien, Neuseeland, Portugal und Spanien.

„Das Interesse an der Regattaserie ist auch im fünften Jahr gewachsen, und BMW ist sehr stolz über eine weitere erfolgreiche Saison mit 1.500 Freizeitseglerinnen und -segeln“, sagt Carola Erlewein, Leiterin Events, Ausstellungen und Sportmarketing BMW Deutschland. „Für den Saisonhöhepunkt der Jubiläumssaison haben wir in Hamburg eine lebhafte Großstadt gewählt und gehen bewusst mitten in die Stadt, um möglichst viele Menschen für den Segelsport zu begeistern. Die HafenCity bietet eine einzigartige Kulisse, die Elbe ein anspruchsvolles Segelrevier. Die Finalisten dürfen sich ebenso wie die Besucher auf eine hochklassige Segelveranstaltung freuen.“

Für die Regatta-Durchführung des Deutschlandfinales ist der Mühlenberger Segel-Club verantwortlich, der in Hamburg-Blankenese an der Elbe ansässig ist. Mit gut 1.000 Mitgliedern gehört der für seine Jugendarbeit mehrfach ausgezeichnete Club zu den größten Segelvereinen Deutschlands. Gemeinsam mit der BMW Niederlassung Hamburg realisiert der Mühlenberger Segel-Club seit Jahren erfolgreich die BMW Sailing Cup Qualifikationsregatta in Hamburg.

Der BMW Sailing Cup ist nicht nur die weltweit größte Regattaserie für Freizeitsegler, sondern darüber hinaus auch die vielfältigste Veranstaltungsreihe dieser Art. Die Saison begann am 1. Mai mit der ersten Qualifikationsregatta in Leipzig. Seither tourte der BMW Sailing Cup durch Deutschland und war oft in Regatta-Veranstaltungen, Hafen- oder Stadtfeste eingebettet, wie etwa in den Hamburger Hafengeburtstag oder das Frankfurter Museumsuferfest.



BMW SAILING CUP 2010.

Quer durch die Republik wurde in Großstädten, in ländlichen Gebieten, auf Seen, Flüssen und der offenen See gesegelt. Mehr als zwei Millionen Zuschauer erlebten in diesem Jahr die 17 Qualifikationsregatten.

„BMW hat wegen des großen Interesses vor der Saison die maximale Teilnehmerzahl jeder Qualifikationsregatta von 64 auf 90 erhöht“, sagt Erlewein. „Wir sind froh, noch mehr Segelbegeisterten das Erlebnis einer internationalen Regattaserie bieten zu können. Alle Teilnehmer, die sich zu einer Regatta in ihrer Nähe anmelden, erhalten die Chance, beim Deutschlandfinale und sogar um den internationalen Titel segeln zu können. BMW ist es aber auch wichtig, möglichst vielen Menschen Zugang zum Segeln zu ermöglichen und für diesen Sport zu begeistern.“

Dass sich der BMW Sailing Cup längst auch in der In der Segelsportszene etabliert hat, bestätigt Profisegler Markus Wieser, einer der erfolgreichsten Yachtsport-Profis Deutschlands. „Auch in der fünften Saison nehmen die Teilnehmerzahlen zu. Das ist ein Beleg dafür, dass das Konzept aufgeht – unter anderem, weil die Teilnehmer ihre positiven Eindrücke weitergeben“, sagt der amtierende Drachen-Europameister. „Ich höre in der Segelszene nur Positives: Die aktiven Segler sind begeistert von den professionell organisierten Events. Sie müssen sich einfach nur anmelden und finden alles vor, was für eine Regatta gebraucht wird. Und es wird hochklassiger Segelsport geboten.“



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW ProAm Sailing Cup: Deutschlandfinale beginnt prominent.

Katarina Witt und weitere Persönlichkeiten aus Sport und Kultur segeln mit Profis für die World Childhood Foundation.

Hamburg. Dass die zweimalige Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt nicht nur auf Schlittschuhen eine gute Figur macht, stellt die Berlinerin als Moderatorin, TV-Expertin, Schauspielerin und Kuratoriumsvorsitzende der Bewerbungsgesellschaft München für die Olympischen Winterspiele 2018 regelmäßig unter Beweis. Am 8. Oktober wird sich Witt in Hamburg auf neues Terrain wagen und sich als Seglerin beweisen. Die BMW Group Olympia-Botschafterin wird beim BMW ProAm Sailing Cup in der HafenCity gemeinsam mit weiteren Persönlichkeiten aus Sport und Kultur für einen guten Zweck segeln. Der Erlös der Regatta kommt der World Childhood Foundation zu Gute, die von Königin Silvia von Schweden gegründet wurde und weltweit hilfsbedürftige Kinder unterstützt.

Neben Katarina Witt haben weitere erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ihre Teilnahme am BMW ProAm Sailing Cup zugesagt. Hamburg darf sich auf die mehrmalige Bob- und Rodelweltmeisterin sowie dreimalige Medaillengewinnerin bei Olympischen Spielen Susi Erdmann ebenso freuen wie auf den ehemaligen Skilangläufer und Olympiazweiten Peter Schlickenrieder und den Bordercross-Profi Konsti Schad. Die Schauspielerin Gerit Kling, die mit Kinofilmen wie „Wo ist Fred?“ und „Barfuß“ sowie mit Fernsehproduktionen wie „Die Gerichtsreporterin“, „Die Rettungsflieger“, „Notruf Hafenkante“ und vielen weiteren TV-Filmen bekannt wurde, hisst gemeinsam mit weiteren Kollegen, Spitzenköchen und Sportlern für den guten Zweck die Segel.

Jedes der sechs Teams wird zwei Profisegler an Bord haben. Im Juni diesen Jahres setzten sich Johannes Polgar und Markus Koy in einem hochkarätigen Feld bei der Starboot-Europameisterschaft durch. Das Hamburger Duo zählt bei den Olympischen Spielen 2012 zu den Medaillenkandidaten. London fest im Visier hat auch das ehrgeizige und talentierte 49er-Duo Tobias Schadewaldt und Hannes Baumann. Diese vier Segler werden beim BMW ProAm Sailing Cup ebenso an den Start gehen wie Kathrin Kadelbach, die sich in diesem Jahr als erste Steuerfrau überhaupt für das Match Race Germany, eine ISAF Grade 1 Regatta der World Match Racing Tour, qualifizieren konnte.



BMW SAILING CUP 2010.

Der BMW ProAm Sailing Cup bildet den Auftakt für das BMW Sailing Cup Deutschlandfinale. Von Mai bis September haben sich bei Qualifikationsregatten in ganz Deutschland jene 17 Teams durchgesetzt, die am 9. und 10. Oktober in Hamburg auf der Elbe um den deutschen Titel segeln werden.

Die Regatta beginnt am Freitag um 13.00 Uhr mit der Begrüßung im Hamburger Cruise Center am Chicagokai. Nach einer kurzen Bootseinweisung haben alle Teams Zeit für ein kurzes Training ehe die Wettfahrten beginnen. Gesegelt wird auf J80-Kielyachten in so genannten Fleet Races, bei denen alle Boote gleichzeitig auf dem Regatta-Kurs gegeneinander antreten. Wie gut sich die Prominenten dabei schlagen, ist vom Uferkai aus bestens zu beobachten.

Die ufernahe Regattastrecke folgt einem „Up an Down-Kurs“, bei dem zunächst gegen den Wind zur Luvtonne und vor dem Wind zum Leetor gesegelt wird. Die Anzahl der zu segelnden Bahnen legt die Wettfahrtleitung fest. Drei Wettfahrten sind in der Zeit zwischen 14.00 und 16.30 Uhr geplant. Um 17.00 Uhr schließt sich die Siegerehrung an, die gleichzeitig die offizielle Begrüßung der 85 Deutschlandfinalisten sein wird. In diesem Rahmen wird auch die Spendensumme in Höhe von 4.000 Euro an die World Childhood Foundation übergeben.



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale 2010.

Das Programm vom 8. bis 10. Oktober.

Hamburg. In Deutschland ist der Saisonhöhepunkt der weltweit größten Regattaserie für Amateure das BMW Sailing Cup Deutschlandfinale, das 2010 zum fünften Mal ausgetragen wird. Event-Zentrum an Land werden das Hamburg Cruise Center und die dort errichtete BMW Sailing Cup Base in der HafenCity sein, gesegelt wird direkt davor auf der Norderelbe im Hamburger Hafen. An zwei Tagen treten die Gewinnercrews der 17 regionalen Qualifikationsregatten gegeneinander an, um im großen Finale das beste deutsche Team zu ermitteln, das die Schwarz-Rot-Goldenen Farben beim Internationalen Finale des BMW Sailing Cup vertreten wird.

Gesegelt wird nach einem attraktiven, speziell für den BMW Sailing Cup entwickelten Regattamodus, den die Teams bereits aus den Qualifikationsläufen kennen. Er garantiert allen Crews viele Wettfahrten sowie mehrere Chancen auf den Einzug in die Finalläufe. Auch die Einheits-Boote, Kielyachten vom Typ J80, sind den Deutschlandfinalisten bereits aus den Vor-Regatten bekannt.

In der Premieren-Saison des BMW Sailing Cup wurde das Deutschlandfinale 2006 auf dem Berliner Wannsee ausgetragen, das Internationale Finale fand im spanischen Valencia statt. Ein Jahr später folgten das Finale auf der Hamburger Außenalster und das Internationale Finale in Dubai (VAE). Im Jahr 2008 ging es beim BMW Sailing Cup Deutschlandfinale zum ersten Mal auf die offene See. Vor Warnemünde wurde auf der Ostsee das beste deutsche Team ermittelt, das zum Internationalen Finale an den italienischen Gardasee reiste. Im vergangenen Jahr schließlich war der Tegernsee in Oberbayern das bislang südlichste und zugleich höchstgelegene Final-Revier. Auch das Internationale Finale war eine Premiere, es wurde erstmals auf der Südhalbkugel ausgetragen: in der neuseeländischen „Segelhauptstadt“ Auckland.

Freitag, 8. Oktober 2010.

BMW Pro Am Sailing Cup, Hamburg Cruise Center, Chicagokai.

12.30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer des BMW ProAm Sailing Cup und des BMW Sailing Cup Deutschlandfinale am Cruise Center.

13.00 Uhr: Begrüßung durch Carola Erlewein, Leiterin Events, Ausstellungen und Sportmarketing BMW Deutschland.



BMW SAILING CUP 2010.

- 13.30 Uhr: Einweisung in die Boote und Einsegeln/Training.
- 14.00 Uhr: Start der Wettfahrten, drei Fleet Races.
- 16.30 Uhr: Ende der Wettfahrten.
- 17.00 Uhr: Siegerehrung BMW ProAm Regatta, Scheck-Übergabe an World Childhood Foundation, offizielle Eröffnung BMW Sailing Cup Deutschlandfinale, Vorstellung der 17 Teams, Auslosung der Gruppen für die Vorläufe und Get-together im Cruise Center.

Samstag, 9.Oktober 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale, Hamburg Cruise Center, Chicagokai.

- 08.00 Uhr: Teilnehmerbesprechung und Einweisung in die Boote.
- 09.00 Uhr –
- 12.00 Uhr: Training unter Anleitung der BMW ProAm Sailing Cup Skipper (Profisegler).
- 12.00 Uhr: Mittagessen im Cruise Center.
- 13.00 Uhr –
- 17.00 Uhr: Start der Wettfahrten: Vor- und Qualifikationsläufe.
- 17.30 Uhr: Debriefing, Après-Sail-Drink.
- 20.00 Uhr: BMW Sailing Cup Dinner (Abendveranstaltung im Hamburg Cruise Center)

Sonntag, 10.Oktober 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale, Hamburg Cruise Center, Chicagokai.

- 09.00 Uhr: Teilnehmerbesprechung, Auslosung der Boote.
- 09.30 Uhr –
- 12.00 Uhr: Fortsetzung der Wettfahrten: Hoffnungs- und Halbfinalläufe.
- 12.00 Uhr: Mittagessen im Cruise Center.
- 13.00 Uhr: Fortsetzung der Wettfahrten: Runner's Up.



BMW SAILING CUP 2010.

15.00 Uhr –

16.00 Uhr: Finalläufe.

17.00 Uhr: Siegerehrung durch Manfred Bräunl, Marketingleiter BMW Deutschland.

Verabschiedung.



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale 2010.

Details zum Reglement: Regattamodus und Regattabahn.

Hamburg. Um das Erlebnis BMW Sailing Cup für alle Teilnehmer so intensiv wie möglich zu gestalten, wurde ein spezieller Modus entwickelt:

- Die Teilnehmer wurden bei den Qualifikationsregatten zu gleichwertigen Teams zusammengestellt.
- Alle Teams segeln an beiden Regattatagen.
- Sechs identisch ausgerüstete Boote (J80) werden von BMW gestellt.
- Gesegelt werden Fleet Races auf kurzen „Up-and-Down“-Kursen
- Eine Wettfahrt dauert etwa 20 bis 25 Minuten.
- Der Modus beim Deutschlandfinale entspricht dem der Qualifikationsregatten.

Die Regatta beginnt am Samstag mit der Teamzusammenstellung, der Bootseinweisung und den Trainingsläufen. Daran schließen sich drei Wettfahrten mit je sechs Teams an. Anhand der Platzierungen in diesen Rennen werden Gruppen gebildet: Die Sieger und Zweitplatzierten der Vorläufe bilden die Gruppe A, die jeweils Dritt- und Viertplatzierten die Gruppe B, in die Gruppe C kommen die jeweils Fünft- und Sechstplatzierten.

Jede Gruppe trägt zwei Fleet Races aus: Die besten drei Teams der Gruppe A, die beiden besten Teams der Gruppe B und das Siegerteam der Gruppe C qualifizieren sich direkt für eines der Halbfinals, die am Sonntag ebenfalls in Dreier-Gruppen ausgetragen werden. Die übrigen Teams haben am Sonntag die Chance, sich über einen der Hoffnungsläufe für die zweite Halbfinalgruppe zu qualifizieren. Erst danach scheiden die ersten Teams aus.

Beiden Halbfinalgruppen segeln eine Wettfahrt, die beiden bestplatzierten Teams beider Läufe erreichen das Finale. Die Crews auf den Plätzen drei bis fünf beider Halbfinalgruppen bekommen im Runner's-Up-Race eine zusätzliche Chance, denn auch die beiden besten Teams in diesem Rennen komplettieren das Finale.



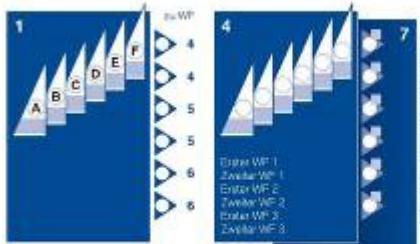
BMW SAILING CUP 2010.

Der Mühlenberger Segler-Club organisiert alle Wettfahrten und legt den Kurs nach den vorherrschenden Windbedingungen aus. Wasserschiedsrichter sorgen für einen fairen Wettkampf und schnelle Entscheidungen.

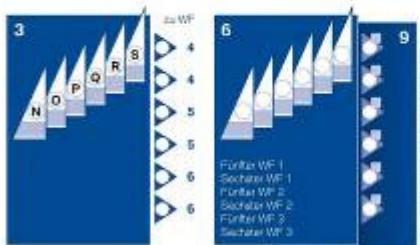
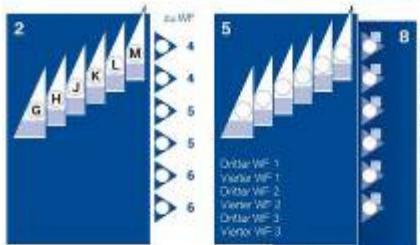
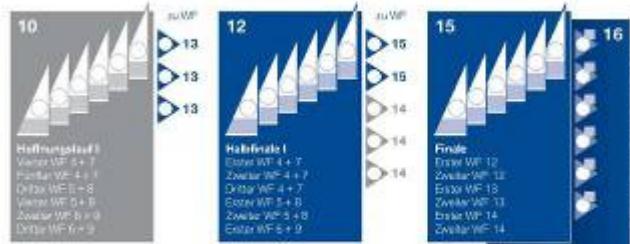
Das Siegerteam des Wochenendes wird zum Internationalen Finale des BMW Sailing Cup eingeladen, das im Frühjahr 2011 stattfindet.

Überblick Regattamodus.

Samstag
Vorläufe und Qualifikation



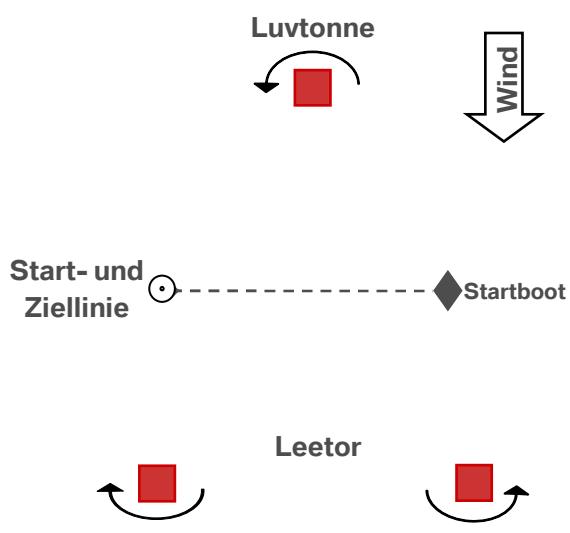
Sonntag
Hoffnungsläufe, Halbfinale und Finale





BMW SAILING CUP 2010.

Regattabahn.



Up and Down Kurs.

Eine Tafel am Startboot signalisiert die zu segelnde Strecke:

Version 1

Start – Luvtonne – Ziel

Version 2

Start – Luvtonne – Leetor – Luvtonne – Ziel

Version 3

Start – Luvtonne – Leetor – Luvtonne – Leetor – Luvtonne – Ziel

Es gelten die Wettfahrtregeln der ISAF (WR) 2009-2012 und der geänderte Zusatz Q – Fleetrace mit Wasserschiedsrichtern



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale 2010.

J80: Wendige Kielboote für sportliches Regattasegeln.

Hamburg. Die J80 ist ein hochmodernes Kielboot aus den USA, das in Lizenz auch in Frankreich gebaut wird. Weltweit wurden seit 1993 mehr als 1.000 Exemplare gefertigt. Die J80 erfüllt alle Ansprüche an sportliches und herausforderndes Regattasegeln und ist gleichzeitig leicht zu bedienen. Mit ihrer Segelfläche von 31,4 qm² (Fock und Groß) sowie weiteren 68 qm² beim Einsatz des Gennakers besitzt die J80 ein hohes Geschwindigkeitspotenzial. Vorteilhaft für die Manöver ist das große Cockpit, aus dem alle Segel bedient werden können. Die Boote sind 8,00 Meter lang, haben ein Gewicht von nur 1,5 Tonnen, einen Tiefgang von 1,49 Meter und sind sehr stabil. Die Bootsklasse der J80 ist auch in Europa auf dem Vormarsch, bereits als Einheitsklasse anerkannt und auf vielen Regattabahnen zu finden.

Für den BMW Sailing Cup 2010 in Deutschland und das Deutschlandfinale werden sechs einheitlich ausgestattete Boote zur Verfügung gestellt. Dank seines schlanken Kiels ist das Boot sehr wendig. Aufgrund des geringen Tiefgangs sind die Boote flexibel in ganz Deutschland und auch auf kleineren Gewässern einsetzbar. Optimale Voraussetzungen für die 17 Standorte des BMW Sailing Cup, die von deutschen Küsten über Binnenseen bis zu Flüssen reichten. Der Transport zwischen den Austragungsorten geschieht auf Trailern, die von BMW X6 gezogen werden.

Technische Daten J80:

Entwurf:	Rod Johnstone
Länge über alles:	8,00 m
Wasserlinienlänge:	7,50 m
Rumpfbreite:	2,49 m
Tiefgang:	1,49 m
Lichte Höhe:	9,60 m
Verdrängung:	1.490 kg
Bleikiel:	650 kg
Segelfläche am Wind:	31,4 m ²
Gennaker:	68 m ²



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

Der Mühlenberger Segel-Club e.V.

Der mehrfach ausgezeichnete Verein unterstützt das Deutschlandfinale.

Hamburg. Der Mühlenberger Segel-Club e.V. ist beim BMW Sailing Cup Deutschlandfinale für die gesamte wassersportliche Organisation verantwortlich. Diese Aufgaben reichen von der Anpassung der Segelanweisungen, dem Auslegen der Regattabahn über die Wettfahrtleitung und Wasserschiedsrichter bis hin zur Bereitstellung der notwendigen Schiffe (z.B. Startschiff).

Der Verein wird im nächsten Jahr 50 Jahre alt. Er ist mit rund 1.000 Mitgliedern der zweitgrößte Hamburger Segelverein und damit unter den zehn größten in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt in der engagierten Jugendarbeit. Die Jugendabteilung mit derzeit 265 Mitgliedern ist die größte aller deutschen Segelvereine. Das Clubhaus liegt in Blankenese unmittelbar an der Elbe. Gesegelt wird dort im sogenannten Mühlenberger Loch. Die Mitglieder kommen aber nicht nur aus den Elbvororten, sondern mittlerweile aus ganz Hamburg.

Der Verein betreibt weiterhin eine aktive Erwachsenen-Ausbildung mit dem Schwerpunkt auf der Praxis. Mittlerweile gibt es auch eine Seesegelabteilung mit zwei Vereinsschiffen (zwischen 10 und 12 Metern), die auf der Ostsee stationiert sind. Insofern können Mitglieder als Kinder (ab acht Jahre) beginnen und als Erwachsene immer noch auf Vereinsschiffen mitsegeln. Im Verein beheimatet sind etwa 140 Schiffe, die im Jollenhafen Mühlenberg (an der Elbe) liegen. Im Hamburger Yachthafen in Wedel sind noch einmal 160 Schiffe beheimatet. Aber auch in Häfen an der Ostsee liegen mittlerweile MSCer.

Für die Ausbildung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hält der MSC rund 100 Clubboote vor, darunter etwa 50 Optis, neun 420er, zwei 29er, acht Piraten, vier J24 und sechs Schlauchboote als Begleitung bei der Ausbildung. Zwei hauptamtliche Trainer und ein Segellehrer leiten die 20 ehrenamtlichen Trainer an.

Der Verein wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter 2004 als Verein des Jahres und vor einiger Zeit mit dem Grünen Band der Dresdner Bank für hervorragende Talentförderung, dem Nachwuchspreis der Segler-Zeitung und der hanseboot sowie einer Auszeichnung für das Ausbildungswesen durch den Deutschen Segler Verband.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.msc-elbe.de



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup 2010: Zahlen und Fakten.

Die weltweit größte Amateurregattaserie ist bereits in der fünften Saison.

Hamburg. Es war das Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland, als 2006 die erste Saison des BMW Sailing Cup den internationalen Regattakalender bereicherte. In Deutschland beteiligten sich damals 120 Amateurseglern an sechs Standorten. Verglichen mit den heutigen Zahlen ist das bescheiden, aber dennoch war dies der Auftakt zu einem eigenen „Sommermärchen“. Der BMW Sailing Cup ist eine Erfolgsgeschichte und hat sich in der Segelsportszene etabliert. Im Frühjahr wurde er mit dem „Marketingpreis des Sports 2010“ ausgezeichnet.

Fünf Jahre BMW Sailing Cup im Überblick.

2006 Sechs Standorte in Deutschland.
120 Seglerinnen und Segler nehmen teil.
Deutschlandfinale in Berlin (Wannsee).
Internationales Finale in Valencia (Spanien).
Sieger: Team Deutschland.

2007 15 Standorte in Deutschland.
900 Seglerinnen und Segler nehmen teil.
Deutschlandfinale in Hamburg (Außenalster).
Internationales Finale in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).
Sieger: Team Spanien.

2008 22 Standorte in Deutschland.
1.400 Seglerinnen und Segler nehmen teil.
Deutschlandfinale in Warnemünde (Ostsee).
Internationales Finale in Malcesine (Italien, Gardasee).
Sieger: Team Neuseeland.



BMW SAILING CUP 2010.

- 2009** 19 Standorte in Deutschland.
1.200 Seglerinnen und Segler nehmen teil.
Deutschlandfinale in Bad Wiessee (Tegernsee).
Internationales Finale in Auckland (Neuseeland).
Sieger: Team Neuseeland.
- 2010** 17 Standorte in Deutschland.
1.500 Seglerinnen und Segler nehmen teil.
Deutschlandfinale in Hamburg (Elbe).
Internationales Finale: Frühjahr 2011, Ort steht noch nicht fest.



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

Freude am Segelsport beim BMW Sailing Cup 2010.

Die weltweit größte Amateur-Regattaserie feiert Jubiläum.

Hamburg. Der BMW Sailing Cup befindet sich bereits in seiner fünften Saison. Unter dem Motto „Freude ist Mitsegeln“ messen sich Segler aus aller Welt bei der größten internationalen Regattaserie für Amateure. In Deutschland standen in diesem Jahr 17 regionale Qualifikationsregatten mit rund 1.500 Teilnehmern auf dem Programm, nun wird beim Deutschlandfinale die beste nationale Crew gesucht. Im Frühjahr 2011 wird das Sieger-Team beim Internationalen Finale auf die Nationenvertreter aus Hongkong, Italien, Neuseeland, Portugal und Spanien treffen.

Der BMW Sailing Cup ist eine Erfolgsgeschichte. „Als wir das BMW Yachtsport Engagement auf den Amateurbereich erweitert hatten, startete der BMW Sailing Cup in Deutschland mit sechs Regatten“, sagt Carola Erlewein, Leiterin Events, Ausstellungen und Sportmarketing BMW Deutschland. „In der nun fünften Saison dürfen wir uns über die Begeisterung von 1.500 Teilnehmern freuen. Wir haben auch in diesem Jahr mit 17 Qualifikationsregatten alleine in Deutschland den Erfolg dieser herausfordernden Regattaserie für ambitionierte Freizeitsegler fortgesetzt und konnten rund zwei Millionen Besucher begrüßen.“

Gastgeber eines jeden BMW Sailing Cup ist ein BMW Autohaus oder eine BMW Niederlassung. Bei den Regattawochenenden kommen jeweils J80 Segelboote zum Einsatz. Das Kielboot ist acht Meter lang und vereint die Fähigkeit zu sportlichem Regattasegeln mit einfacher Bedienbarkeit.

Das Interesse an den Regatten überstieg in der Vergangenheit die Teilnehmerplätze. Um daher noch mehr Seglern das Erlebnis BMW Sailing Cup zu ermöglichen, wurden zur Saison 2010 einige Neuerungen eingeführt. So stieg die maximale Teilnehmerzahl auf 90 Segler (18 Fünfer-Teams). Bislang hatten die Crews in Deutschland nur aus vier Personen bestanden.

BMW SAILING CUP 2010.

Dies hat einen weiteren Vorteil: Beim Internationalen Finale wird traditionell mit Fünfer-Crews gesegelt, so dass sich die deutschen Vertreter beim Höhepunkt der Regattaserie bestens eingespielt präsentieren werden.

Die Zahl der in den Wettfahrten startenden Boote wurde durchgängig auf sechs erhöht, so dass die Regatten an zwei Tagen (Samstag und Sonntag) durchgeführt werden konnten.

Es zählt zu den besonderen Reizen des BMW Sailing Cups, dass die Anmeldung nur als Einzelperson und nicht als Team möglich ist. Alle Teilnehmer werden zu 18 gleichstarken Crews zusammengestellt. Es gilt, sich auf den Segelbooten schnell einzuspielen. Die Wettfahrten sind „Fleet Races“ – alle Boote starten gleichzeitig – und werden auf einem in Windrichtung gesetzten „Up and Down Kurs“ ausgetragen. Regelverstöße werden unverzüglich von Schiedsrichtern auf dem Wasser geahndet.

Ein Segelexperte kommentiert die Wettfahrten vor Ort, so dass auch die Zuschauer keine Manöver oder Positionswechsel auf dem Wasser verpassen – und die taktischen sowie seglerischen Feinheiten dazu erläutert bekommen. Ein durchdachter Regattamodus garantiert allen Crews zahlreiche Wettfahrten an beiden Tagen, denn kein Team scheidet frühzeitig aus. Sportliche Aktionen und ein attraktives Rahmenprogramm sorgen für ein ganz besonderes Erlebnis.

In Deutschland fiel in diesem Jahr der erste Startschuss beim BMW Sailing Cup in Leipzig am 1. und 2. Mai. Anschließend tourte die Regattaserie durch das Bundesgebiet und faszinierte Segler und Segelbegeisterte auf ganz unterschiedlichen Gewässern: von der Ostsee im Norden über den Main bis hin zum Starnberger See im Süden. Nach den erfolgreichen Premieren im vergangenen Jahr wurde der BMW Sailing Cup sowohl wieder in Hamburg im Rahmen des Hafengeburtstages als auch in Frankfurt am Main als sportlicher Programmpunkt des Museumsuferfestes ausgetragen. Die letzte Qualifikationsregatta wurde am 25. und 26. September 2010 auf dem Berliner Wannsee ausgetragen, nun steht das Deutschlandfinale am 9. und 10. Oktober in der Hamburger HafenCity auf der Elbe bevor.

Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Saison 2010.

Übersicht aller Regatten in Deutschland.

Hamburg. Beim BMW Sailing Cup 2010 wurden in Deutschland von Mai bis September 17 Qualifikationsregatten ausgetragen. Die siegreichen Teams qualifizierten sich für das Deutschlandfinale in Hamburg. Die Crew, die sich hier durchsetzt, darf zum Internationalen Finale reisen.

Datum	Ort	Revier	BMW Partner/ Segelverein
01.-02.05.	Leipzig	Cospudener See	BMW Niederlassung Leipzig/ Seglerverband Sachsen e.V.
08.-09.05.	Hamburg	Elbe/HafenCity	BMW Niederlassung Hamburg/ Mühlenberger Segelclub e.V.
15.-16.05.	Northeim	Gr. Northeimer See	BMW Autohaus Leinetal Northeimer Segel-Club e.V.
29.-30.05.	Münster	Aasee	BMW Autohaus Hakvoort/ Segelclub Münster e.V.
03.-04.07.	Berlin	Wannsee	BMW Niederlassung Berlin/ Verein Seglerhaus am Wannsee
10.-11.07.	Wismar	Ostsee/Wismarbucht	BMW Autohaus Wismar/ Yachtclub Wismar 1961 e.V.
17.-18.07.	Grömitz	Ostsee	BMW Autohaus Hansa Nord/ Grömitzer Segelclub e.V.
24.-25.07.	Neuruppin	Ruppiner See	BMW Autohaus Michael Ludwig/ Ruppiner Segler Club e.V.



BMW SAILING CUP 2010.

Datum	Ort	Revier	BMW Partner/Segelverein
31.07.-01.08.	München	Starnberger See	BMW Niederlassung München/ Münchener Yacht-Club e.V.
07.-08.08.	Magdeburg	Barleber See	Schubert Motors/ 1. Segelverein Barleber See e.V.
14.-15.08.	Essen	Baldeneysee	BMW Niederlassung Essen/ ETUF e.V.
21.-22.08.	Koblenz	Mosel	BMW Autohaus Hanko/ Yacht-Club Rhein Mosel e.V.
28.-29.08.	Frankfurt a.M.	Main	BMW Niederlassung Frankfurt/ Frankfurter Yachtclub e.V.
04.-05.09.	Rendsburg	Obereider	BMW Autohaus May & Olde/ Regattaverein Rendsburg e.V.
11.-12.09.	Ramsberg	Gr. Brombachsee	BMW Autohaus Feil/ Wassersportgemeinschaft Altmühl- Brombachsee e.V.
18.-19.09.	Leer	Ems/Nesse	BMW Autohaus Tekken/ Segelverein Leer e.V.
25.-26.09.	Berlin	Wannsee	BMW Autohaus Riller & Schnauk/ Potsdamer Yacht-Club e.V.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale

09.-10.10.	Hamburg	Elbe	BMW AG/ Mühlenberger Segel-Club
------------	---------	------	------------------------------------

BMW Sailing Cup Internationales Finale

Frühjahr 2011 Der Austragungsort steht noch nicht fest



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

Das Internationale Finale des BMW Sailing Cup.

Team Neuseeland gelingt im März 2010 die Titelverteidigung.

Hamburg. Es ist der Höhepunkt des BMW Sailing Cup und ein spezielles Erlebnis für jeden Amateursegler: das Internationale Finale, bei dem die besten Teams auf einem der schönsten Reviere der Welt gegeneinander segeln. Das Internationale Finale der vergangenen Saison wurde vom 21. bis 26. März 2010 im neuseeländischen Auckland ausgetragen.

Es gibt wenige Orte, in denen Segeln einen derart hohen Stellenwert genießt wie in der „City of Sails“. Auckland ist die Yachtsport-Hauptstadt einer segelverrückten Nation. Neben vielen internationalen Top-Regatten war Auckland zwei Mal Schauplatz für den America's Cup, als die begehrteste Segel-Trophäe der Welt von 1995 bis 2003 im Besitz des Royal New Zealand Yacht Squadron war. Der renommierte Yacht Club war auch für die sportliche Durchführung der Regatta verantwortlich, die auf dem Waitemata Harbour ausgesegelt wurde – jenem Revier, das auch bei der unmittelbar zuvor veranstalteten Louis Vuitton Trophy den besten Seglern der Welt ihr ganzes Können abverlangt hatte.

Die tückische Strömung im Waitemata Harbour und Starkwind – in Böen über 30 Knoten – waren ein absoluter Härtetest für die Amateurteams aus sieben Nationen, den diese mit Bravour bestanden. Das deutsche Team verpasste in einem starken Feld dennoch den Einzug in die Vorschlussrunde und belegte am Ende den siebten Rang. Daniel Ebeling, Jörn Pietsch, Jean Philippe Colas, Michael Förster und Jens-Peter Schultze hatten in Berlin eine der bundesweit 19 Qualifikationsregatten sowie das Deutschlandfinale im Oktober 2009 auf dem Tegernsee für sich entschieden und sich so die Einladung nach Auckland sichern können.

Im Finale (Match-Race/best-of-5) standen sich die Teams Neuseeland und Portugal gegenüber. Mit einem 3:0 Erfolg sicherte sich die junge Crew um Skipper Phil Robertson im heimischen Auckland den Titel. Damit gelang es Neuseeland nach dem Vorjahres-Triumph auf dem italienischen Gardasee als erster Nation, beim BMW Sailing Cup zwei Mal in Folge das Internationale Finale zu gewinnen.



BMW SAILING CUP 2010.

Ralf Hussmann, Leiter BMW Sportmarketing, war mit dem vierten Internationale Finale des BMW Sailing Cup mehr als zufrieden. „Sieben Teams sind hier mit Leidenschaft gesegelt und haben exzellenten Yachtsport gezeigt“, sagte Hussmann. „Segeln steht für Werte wie Teamwork, Wettbewerb, Herausforderung, Umweltbewusstsein sowie Ästhetik und passt damit hervorragend zur Marke BMW. All diese Teams aus aller Welt haben fairen Sportsgeist bewiesen, gingen freundschaftlich miteinander um und sorgten so für eine tolle Atmosphäre.“

Das Internationale Finale der fünften BMW Sailing Cup Saison findet im Frühjahr 2011 statt, der Austragungsort steht noch nicht fest.

BMW Sailing Cup Internationales Finale 2010 - Endstand.

1. Team Neuseeland
2. Team Portugal
3. Team Italien
4. Team Malta
5. Team Spanien
6. Team Hongkong
7. Team Deutschland



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

Das BMW Yachtsport Engagement. Technologie und Teamgeist.

Hamburg. BMW hat eine lange Tradition im Yachtsport und ist Premium Partner bzw. Presenter von bedeutenden Yachtsport-Events. Bereits seit 2002 ist der Automobilhersteller im internationalen Segelsport aktiv und unter anderem im America's Cup als Partner im Team BMW ORACLE Racing engagiert. Der America's Cup ist der prestigeträchtigste und technologisch anspruchsvollste Segelwettbewerb der Welt. Den 33. America's Cup konnte das Team BMW ORACLE Racing im Februar 2010 gewinnen.

Gemeinsam mit Oracle Racing hatte BMW im Jahr 2002 die Bühne des internationalen Yachtsports betreten und sich der Herausforderung America's Cup gestellt. Diese Zusammenarbeit brachte das Team bei seinem Cup-Debüt in Auckland, Neuseeland, bis ins Finale der Herausforderer-Serie und wurde zum 32. America's Cup in Valencia erneuert und ausgebaut. Im Juli 2008 gaben BMW und ORACLE Racing bekannt, dass sie die Partnerschaft im BMW ORACLE Racing Team erneut fortführen. Die Partnerschaft vereint Technologie und Sportgeist bei der größten Herausforderung des Yachtsports.

Im Februar 2010 entthrone BMW ORACLE Racing Titelverteidiger Alinghi und gewann mit seinem spektakulären Trimaran den 33. America's Cup. Die „USA 17“ setzte sich mit ihrem futuristischen und 68 Meter hohen Flügelsegel in beiden Rennen durch. „Das war eine fantastische Leistung des gesamten Teams“, sagte Ian Robertson, Vorstand der BMW AG für Vertrieb und Marketing. „Auch wir haben als Technologie-Partner erfolgreich dazu beigetragen, die prestigeträchtigste Sport-Trophäe der Welt zu gewinnen. Wir haben BMW als kompetenten Partner des Segel-Rennsports positioniert und den Technologie-Transfer im America's Cup etabliert. Im Bereich Konstruktion haben BMW Ingenieure neue Maßstäbe auf dem Gebiet des intelligenten Leichtbaus gesetzt. Die Marke BMW ist bei der relevanten Zielgruppe zudem die bekannteste Marke im Segelsport.“



BMW SAILING CUP 2010.

Im Jahr 2006 erweiterte BMW sein Engagement im professionellen Yachtsport um eine einzigartige Serie für Amateurseglern. Unter dem Motto „Freude ist Mitsegeln“ messen sich beim BMW Sailing Cup ambitionierte Freizeit- und Regattasegler aus aller Welt. Der BMW Sailing Cup in Deutschland umfasst bundesweit 17 Qualifikationsregatten für das Deutschlandfinale (9. und 10. Oktober, Hamburg). Parallel zu den Veranstaltungen in Deutschland ermitteln Segler in Hongkong, Italien, Neuseeland, Portugal und Spanien ihre nationalen Sieger. Alle Siegercrews nehmen Kurs auf das Internationale Finale, das im Frühjahr 2011 ausgetragen wird.

Die nationalen Austragungsorte der deutschen Qualifikationsregatten 2010 waren: Leipzig (Cos pudener See), Hamburg (Elbe), Northeim (Großer Northeimer See), Münster (Aasee), Berlin (Wannsee), Wismar (Seehafen/Ostsee), Grömitz (Ostsee), Neuruppin (Ruppiner See), München (Starnberger See), Magdeburg (Barleber See), Essen (Baldeneysee), Koblenz (Mosel), Frankfurt am Main (Main), Rendsburg (Obereider), Ramsberg (Großer Brombachsee), Leer (Ems/Nesse), Berlin (Wannsee).

www.bmw-yachtsport.com



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

Katarina Witt: Olympia-Botschafterin der BMW Group.

Die zweimalige Olympiasiegerin und die BMW Group engagieren sich für Olympische und Paralympische Winterspiele 2018 in München.

Hamburg. Die BMW Group setzt als Nationaler Förderer der Münchner Olympiabewerbung auf prominente Unterstützung aus dem Sport: Die zweimalige Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt ist für die BMW Group Botschafterin bei der Bewerbung der Olympischen und der Paralympischen Winterspiele 2018 in München und Garmisch-Partenkirchen.

Ian Robertson, Vorstand für Vertrieb und Marketing der BMW AG: „Die BMW Group bekennt sich zur Olympischen Idee des fairen sportlichen Wettstreits. Als nachhaltigster Automobilhersteller der Welt unterstützen wir nachhaltige Olympische Spiele – als Automobilpartner die Spiele 2012 in London und als Nationaler Förderer die Bewerbung Münchens für 2018. Wir freuen uns, dass Katarina Witt uns als Botschafterin zur Seite steht, um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 nach München zu holen.“

Katarina Witt, Gewinnerin der Olympischen Goldmedaille im Eiskunstlauf 1984 in Sarajevo und 1988 in Calgary, meint: „Für jede Sportlerin und jeden Sportler sind die Olympischen Spiele das erträumte Ziel und der absolute Karriere Höhepunkt. Ich möchte gern dazu beitragen, diesen Traum 2018 in München und Garmisch-Partenkirchen Realität werden zu lassen. Mit dem Konzept nachhaltiger Spiele, die natürliche Ressourcen schonen und vorhandene Sportstätten nutzen, kann ich mich voll und ganz identifizieren. Von München könnte so ein Signal für künftige Spiele ausgehen. BMW und Olympia – dieses Bündnis steht für Sportlichkeit, Tradition und Dynamik und Zukunftsorientierung. BMW und die Bewerbung München 2018 – das passt einfach zusammen.“



Presse-Information
21. September 2010

BMW SAILING CUP 2010.

BMW Sailing Cup Deutschlandfinale 2010.

Informationen für Medienvertreter.

Für alle Fragen und Informationen rund um den BMW Sailing Cup Deutschlandfinale stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung und koordinieren gerne Ihre Interviewwünsche sowie spezielle Foto- und TV-Termine. Alle Regatten des BMW Sailing Cup 2010 wurden von einem professionellen Fotografen begleitet. Wir senden Ihnen das Fotomaterial für Ihre Vor- und Nachberichterstattungen gerne zu.

Aktuelle Pressemeldungen, Pressemappen und für redaktionelle Zwecke rechtelfreies Bildmaterial zu den BMW Group Sportaktivitäten finden Sie unter:
www.press.bmwgroup-sport.com

BMW Sportkommunikation

Nicole Stempinsky
Tel: +49 89-382 51584
Fax: +49 89-382 28567
E-Mail: Nicole.Stempinsky@bmw.de

BMW Sailing Cup Pressteam

Roland Neubauer
Tel.: +49 89-51 55 58 14
Fax: +49 89-51 55 58 11
E-Mail: r.neubauer@sport-media-service.de

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Ausgabe des BMW Sailing Cup eMagazins unter:
www.bmw-yachtsport.com